



## MEDIENMITTEILUNG

24. Januar 2023

Die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau teilen mit:

### **Wil West bleibt wichtigster Eckpfeiler des Agglomerationsprogramms Wil**

**Die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau sind sich einig: Die Standortentwicklung Wil West muss als wichtigster Eckpfeiler des Agglomerationsprogramms Wil weiterbearbeitet werden. Die gemeinsamen Absichten zum weiteren Vorgehen wurden am 20. Januar mit den Fraktionsdelegationen der beiden Kantonsparlamente und am 23. Januar mit den Gemeinden der REGIO Wil erörtert. Im Zentrum der Diskussionen standen der Umgang mit den Grundstücken im Eigentum des Kantons St.Gallen und die Würdigung der Ergebnisse der Volksabstimmung vom 25. September 2022 im Kanton St.Gallen. Die Erkenntnisse aus den Gesprächen gilt es nun aufzuarbeiten.**

Die Arbeiten an der Standortentwicklung Wil West sind weit fortgeschritten. Eingebettet in die Massnahmen des Agglomerationsprogramms Wil wurden die planungsrechtlichen Grundlagen, ein Richtprojekt und die Umweltverträglichkeitsberichte für ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Vorhaben erstellt. Die ursprüngliche Absicht des Kantons St.Gallen, den Arealteil Münchwilen als grösster Grundeigentümer in eigener Regie zu entwickeln und zu vermarkten, wurde an der Volksabstimmung vom 25. September 2022 zum entsprechenden Sonderkredit abgelehnt.

Die beiden Kantonsregierungen und die Regio Wil sind jedoch überzeugt, dass sich die Entwicklungsbedürfnisse der Region nur mit einer allseitig abgestimmten Planung ressourcenschonend und nachhaltig befriedigen lassen. Boden soll nur dort verbraucht werden, wo er optimal für Wirtschaft und Gesellschaft genutzt werden kann. Das Agglomerationsprogramm Wil und die Standortentwicklung Wil West als Teil davon sind ganz auf die Erfüllung dieser Anforderungen ausgerichtet. Im Zusammenspiel mit dem Einzonungsverzicht der Agglomerationsgemeinden wird ein ungeordnetes Wachstum in der Peripherie vermieden. Gleichzeitig werden optimale Bedingungen für die Wirtschaft und die Lösung der Verkehrsprobleme in der Region Wil geschaffen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die beiden Regierungen auf eine mögliche Lösung für das weitere Vorgehen in Wil West geeinigt. Die bauliche Entwicklung und die Nutzung des Areals sollen im Grundsatz auf der Grundlage der bisherigen Arbeiten umgesetzt, aber noch stärker auf das Prinzip der Nachhaltigkeit ausgerichtet werden. Ein Verkauf der Grundstücke des Kantons St.Gallen auf den Zeitpunkt und dem Vorbehalt der Einzonung als Wirtschaftsareal an den Kanton Thurgau biete in der Gesamtschau die beste Gewähr für die Erreichung dieser Ziele.



Bezüglich den gemeinsamen Überlegungen zum weiteren Vorgehen im Projekt Wil West haben sich die beiden Regierungen in den letzten Tagen mit den Fraktionen der Kantonsparlamente Thurgau und St.Gallen sowie den Gemeinden der Regio Wil ausgetauscht. Der Vorgehensvorschlag wurde dabei eingehend und teilweise kontrovers diskutiert. Es gab seitens der einzelnen Fraktionen der beiden Parlamente sowohl zustimmende wie auch kritische Stimmen zum geplanten Vorgehen. Die Erkenntnisse aus den Gesprächen sollen deshalb nun aufgearbeitet und in die weiteren Überlegungen für die Zukunft von Wil West einfließen. Im Frühjahr 2023 ist geplant, den angestrebten Lösungsweg nochmals mit den Fraktionen der beiden Parlamente und den Gemeinden der Regio Wil zu besprechen. Letztlich entscheiden die beiden Kantonsparlamente über ein allfälliges Grundstücksgeschäft zwischen den Kantonen Thurgau und St.Gallen.

---

## **Hinweis an die Redaktionen:**

Weitere Auskünfte erteilen am Dienstag, 24. Januar 2023:

- zwischen 12.15 Uhr und 13.45 Uhr:  
Regierungsrat Dominik Diezi, Departementschef für Bau und Umwelt, Kanton Thurgau, Tel. 058 345 62 20
- zwischen 14.00 und 15.00 Uhr:  
Regierungsrat Marc Mächler, Vorsteher Finanzdepartement, Kanton SG, Tel. 058 229 32 85.